

gestatten noch verhängen, weder izeo noch hernach in künfftig Zeit one sundere gunst, wissen, willen und erlauben unsers gnedigen herren von S. Gallen."

Abt Franz [von Gaisberg] habe die Pfrund Balgach 1521 laut eines besiegelten Briefes Ulrich Wettach geliehen.

[15]24 habe Jörg Keelen [Kehl] aus Rebstein die Pfrund³ erhalten.

1) In unserer Abschrift steht fälschlicherweise 1520

2) Trägt als Beweisstück die Nr. 34; vgl. AH 2/79, Anm. 8

3) vgl. Oesch/Der Hof Balgach 169

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 156

97

1248 Juli 9.

URKUNDE¹, LAUT WELCHER DIE ABTEI ST. GALLEN DIE ERLAUBNIS ER-
HAELT, DIE EINKUENFTE DER KIRCHE IN BERNECK SELBER
ZU NUTZEN

Gehört zu AH 5/62; Göldli/Der Hof Bernang 3

s. UB Sankt Gallen III Nr. 903

1) Trägt als Beweisstück die Nr. 35; vgl. AH 2/79, Anm. 8

Kopie in lat. Sprache - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 157^r

98

1461 Mai 12., Rom

URKUNDE¹, LAUT WELCHER DER ABTEI ST. GALLEN U.A. DIE KIRCHEN ZU
ST. MARGRETHEN UND BERNECK INKORPORIERT WERDEN

Gehört zu AH 5/62; UB Sankt Gallen VI Nr. 6508

Regest s. Göldli/Der Hof Bernang 77-78

1) Trägt als Beweisstück die Nr. 36; vgl. AH 2/79, Anm. 8

Kopie in lat. Sprache - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 157